Hölle - nein Danke!

© 2025 www.bibelkommentare.de

Dieser Kommentar ist im Internet veröffentlicht unter: www.bibelkommentare.de/get/cmt.116.pdf

Kontakt: info@bibelkommentare.de

Inhaltsverzeichnis

Hölle – nein Danke! **4**

Hölle – nein Danke!

„Es gibt keine Hölle“ – so ein Bekannter von mir den wir mit diesem Thema konfrontierten. Vielleicht sind Sie auch der Meinung das mit dem Tod alles aus ist… Es gibt keine Hölle… Es gibt keinen Himmel! Nach dem letzten Atemzug auf dieser Erde bin ich nicht mehr existent. Aus und vorbei ist mein Dasein. Mausetot sozusagen.

Darf ich Sie einmal fragen woher Sie das so genau wissen? Glauben Sie das, weil es öffentliche Meinung ist oder weil Ihre Vernunft Ihnen sagt, dass keiner darüber Auskunft geben kann und folglich ist ein Existieren nach dem Tod unrealistisch?

Die Erde auf der wir nun mal zuhause sind, wäre dann ein riesiges Grab. Jede Minute werden Menschen geboren und jede Minute sterben Menschen. Ob jung, alt, reich oder bettelarm – sterben muss jeder. Aber wo, wo ist der Sinn in diesem Todeskreislauf?

Wurden sie auf diese Welt gesetzt – nur um sich abzuplagen um den Nachkommen eine bessere Welt zu hinterlassen?

„Gleichwie er aus dem Leibe seiner Mutter hervorgekommen ist, wird er nackt wieder hingehen, wie er gekommen ist; und für seine Mühe wird er nicht das Geringste davontragen, das er in seiner Hand mitnehmen könnte.“ (Die Bibel, Prediger 5,15)

Trauriges Resultat Ihres Lebens. Ohne ein Leben nach dem Tod ist Ihr Leben völlig sinnlos. Nackt kommen Sie und nackt gehen Sie. Ihr letztes Hemd hat keine Taschen.

Und was dann? Was dann? 1,80 m tiefer und gähnende Unwissenheit?

Um den Sinn des Weltalls und lieber Leser Ihrer und meiner Existenz zu erforschen, müssen wir den fragen, der alles so genial ausgedacht und geplant hat. Nein, ich rede jetzt nicht von einer fiktiven Erklärungsmöglichkeit die unsere Verständnislücke füllt, sondern von einem der ganz real ist und sagt:

„Ich bin, der ich bin“. (2. Mose 3,14)

Der Gott der Bibel sagt hier, dass Er einfach „ist“. Er ist immer Gegenwart. Gott hatte keinen Anfang und Er wird auch kein Ende haben. Gott ist ewig. Dieser ewige Gott ist Schöpfer des Weltalls und derjenige der Sie geschaffen hat. So wie Sie sind. Er bestimmte Ihr Geschlecht, Ihre Augen- und Haarfarbe, Ihren Charakter. Alles hat er mit Liebe bis ins Detail geplant. Wie könnte der Baumeister Ihres Körpers und Ihrer Seele es zulassen, dass Sie sich am Ende Ihres Lebens in ein Grab legen um dort zu verrotten?

Nein, Gott hat etwas mit Ihnen vor – während und nach Ihrem Leben hier. Allerdings kann Er Ihr Leben nur dann mit Sinn füllen, wenn Sie Ihr bisheriges Leben ohne eine lebendige Beziehung zu Gott, Ihre schlechten Taten, kurz Ihre Sünde einsehen und bereuen. Sünde ist:

"Hurerei, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Sekten, Neid, Totschlag, Trunkenheit, Gelage…" (Galater 5,20ff).

Auch wenn das nur ein Auszug ist haben Sie sich hundertprozentig in mindestens einer der aufgezählten Sünden schuldig gemacht. Mindestens. Und Gott spricht:

„Denn der Lohn der Sünde ist der Tod,…" (Römer 6,23a)

Gottes Urteil lautet – Tod – keine schlummernde „Friedhofs-Ruhe", sondern ewiger Tod, die Hölle. Und es gibt kein Zurück mehr.

Und jetzt stellen sie sich vor, dass Ihr Richter selbst die Tür zur Rettung öffnet, weil sie es selbst nicht können. Er gibt Ihnen die einmalige Chance, diesem Urteil zu entgehen. Gottes Antwort auf Ihr Unvermögen sich selbst zu retten lautet:

„Jesum der uns errettet von dem kommenden Zorn."(1.Thess. 1,10b)

Gottes Lösung ist Stellvertretung. Jesus Christus, Gottes Sohn starb. Gott legte die Sünden auf den einzigen Menschen der sündlos war und folglich nicht unter das Todesurteil des Schöpfers fiel. Allein Jesus Christus kann Ihre Schuld zu seiner eigenen machen. (2. Korinther 5,21)

Beten Sie zu dem lebendigen Gott und bitten sie Ihn um Vergebung für Ihre Verdorbenheit. Sagen sie Ihm, dass sie Ihre Lebensschuld auf Jesus legen wollen. Er wird sie auf sich nehmen. Nehmen Sie diesen stellvertretenden Tod Jesu in Anspruch.
„Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit." (1.Johannesbrief 1,9)

Der Retter Jesus Christus hing mit offenen Armen am Kreuz. Welch eine Einladung. Gott ruft heute noch:

„Lasst euch versöhnen mit Gott" (2. Korinther 5,20b)

Wenn Gott die Hand ausstreckt dürfen wir sie ruhig ergreifen. Nichts wird Sie sicherer retten, ja nichts anderes kann Sie retten von einem Weg in die Hölle. Wollen sie den Sprung in die Arme des Heilandes wagen?

Dann schenkt Ihnen Gott persönlich ein wunderbares erfülltes Leben. Neben der Hölle gibt es einen viel besseren Ruheort, den Himmel. Alle Menschen die Jesus als ihren Erretter angenommen haben werden dort sein – dort wo es unendlich herrlich ist.

„Das Leben und den Tod habe ich euch vorgelegt, den Segen und den Fluch! So wähle das Leben auf das du lebest,…" (5. Mose 30,19b)